Mobilitätskonzept Bad Bevensen

Steckbrief Maßnahmenbaustein: ÖPNV-Angebotserweiterung			
Handlungsfeld: *Alltagsverkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 1**	**Einführung der Maßnahme:** *Kurzfristig: 2018*	

Zielsetzung:

Schaffung eines verlässlichen und bedarfsgerechten Angebotes für Beschäftigte in Bad Bevensen, die mit der Bahn nach Bad Bevensen pendeln.

Durch die mögliche Nutzung von HVV-Zeitfahrausweisen nach Bad Bevensen können darüber hinaus auch Anreize für Alltagspendler geschaffen werden, die zurzeit mit dem Pkw fahren.

Zielgruppen:

In einer **ersten Stufe** Beschäftigte der beiden großen Kliniken, die mit der Bahn nach Bad Bevensen pendeln und aufgrund fehlender Busverbindungen private Shuttle-Dienste in Anspruch nehmen bzw. den Weg zwischen Bahnhof und Arbeitsort mit Rad oder zu Fuß zurücklegen.

In einer **zweiten Stufe** heutige Pkw-Nutzer, die bei einem für sie attraktiven ÖPNV-Angebot aus wirtschaftlichen Gründen eine Bahnnutzung mit HVV-Tarif bis Bad Bevensen bevorzugen würden.

Ausgangslage:

Die Regiobuslinie 7075 bindet die Arbeitsplatzschwerpunkte an den Bahnhof Bad Bevensen zwar an, das Bedienungsangebot ist jedoch vorrangig auf den Schulverkehr ausgerichtet und berücksichtigt nicht bzw. nur unzureichend die Anforderungen, die sich aus den Arbeitszeiten von HGZ und Diana-Klinik ergeben.

Die Linie verkehrt von Montag – Freitag regelmäßig an Schultagen (an Ferientagen Rufbusbedienung) und weist zurzeit keine für Pendler akzeptable Bus/Bahn-Fahrplanverknüpfung am Bahnhof Bad Bevensen auf.

Maßnahmenbeschreibung:

Herstellung von jeweils 2 – 3 Verbindungen der Linie 7075 zwischen Bahnhof und den Kliniken mit Bedienung der Haltestelle KGS, Römstedter Straße und Waldschule in den Zeiträumen 06:30 – 09:00 Uhr sowie 16:00 – 18:00 Uhr. Die meisten Bus-/Bahn-Verknüpfungen mit einem Fahrplanübergang am Bahnhof Bad Bevensen von 5 – 10 Minuten lassen sich morgens und nachmittags zeitgleich für beide Fahrtrichtungen (in/aus Richtung Hamburg bzw. Uelzen) realisieren.

Für mögliche Busabfahrten vom Bahnhof kommen morgens die Zeitlagen 6:40 Uhr, 7:50 Uhr sowie 8:55 Uhr in Betracht. Nachmittags sind die Zeitlagen 16:00 Uhr und 18:00 Uhr für mögliche Busankünfte am Bahnhof relevant.

Akteure:

Haller Busbetriebe als Lizenzinhaber, Diana-Klinik, HGZ, VNO, Landkreis Uelzen (Aufgabenträger).

Steckbrief Maßnahmenbaustein: ÖPNV-Angebotserweiterung			
Handlungsfeld: *Alltagsverkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 1**	**Einführung der Maßnahme:** *Kurzfristig: 2018*	

Handlungsschritte:

Zur Integration der neuen Shuttle-Verkehre in den Fahrplan der Linie 7075 müssen die vorhandenen Busumläufe hinsichtlich möglicher Zeitverschiebungen sowie die Fahrzeug- und Personalreserven bei erforderlicher Angebotsverdichtung vom Verkehrsunternehmen geprüft werden.

Da die Wohnortverteilung sowie derzeitige Verkehrsmittelwahl der ca. 1.600 Beschäftigten in den beiden Kliniken nicht im Detail bekannt ist, wird die Durchführung einer Befragung für sinnvoll gehalten.

Auf Grundlage der Befragungsergebnisse ist es möglich, eine Prognoseberechnung für zukünftige Nutzerpotenziale durchzuführen, mit deren Hilfe die Erfolgsaussichten für die Weiterentwicklung des zukünftigen ÖPNV-Angebotes besser abgeschätzt werden können.

Meilensteine:

Kurzfristige Prüfung von Fahrplanreserven bei der Linie 7075. Wenn möglich, Einführung des neuen Angebotes ab Fahrplanwechsel im August 2018.

Ermittlung von Nutzerpotenzialen durch möglichst umfassende Beschäftigtenbefragung in den beiden Kliniken (Herbst 2018), als Grundlage für mögliche Angebotserweiterungen ab 2019.

Kostenaufwand/Finanzierung:

Für die zusätzlichen Betriebsleistungen sind ca. 9.000 €/Fahrplanjahr zu veranschlagen, die vom Veranlasser/Besteller auszugleichen sind.

Mobilitätskonzept Bad Bevensen

Steckbrief Maßnahmenbaustein: Bürgerbus			
Handlungsfeld: *Alltagsverkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 2**	**Einführung der Maßnahme:** *Mittelfristig:* ab *2020*	

Zielsetzung:

Verknüpfung von Siedlungsgebieten und Zielpunkten auf beiden Seiten der Ilmenau innerhalb der Kernstadt einschließlich Medingen und HGZ durch den Einsatz eines regelmäßig verkehrenden Kleinbusses.

Zielgruppen:

Das Angebot richtet sich vorrangig an Einwohner und Einwohnerinnen von Bad Bevensen, die im Alltag nicht oder nur eingeschränkt auf ein Auto zurückgreifen können.

Für Pendler ist der Bürgerbus eher ungeeignet. Eine Nutzung durch Touristen und Gäste ist möglich, dürfte aber bei einem werktäglichen Angebot von 4 Schleifenfahrten nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Ausgangslage:

Das heutige ÖPNV-Angebot ist im Wesentlichen auf den Bedarf im Schülerverkehr ausgerichtet, so dass ein regelmäßiges Angebot zwischen dem Bahnhof bzw. dem Stadtzentrum und den östlich der Ilmenau gelegenen Siedlungsgebieten und Kliniken fehlt.

An schulfreien Tagen sowie an Wochenenden im Zeitraum Anfang Oktober bis Ende Mai wird in der o. g. Relation kein ÖPNV angeboten.

Einkauf und Versorgung, Arztbesuch sowie soziale und kulturelle Teilhabe sind daher ohne Auto schwer umsetzbar und insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen mit erheblichen Einschränkungen verbunden.

Maßnahmenbeschreibung:

Durch die Einrichtung eines Bürgerbusses, der die Bereiche westlich und östlich der Ilmenau in zwei großen Bedienungsschleifen befährt, soll die Alltagsmobilität der Bevölkerung verbessert werden.

In einer **ersten Stufe** könnte der Bürgerbus von Montag - Freitag vormittags und nachmittags jeweils zweimal stündlich verkehren. Angebotserweiterungen können in Abhängigkeit von der Nachfrageentwicklung und den zur Verfügung stehenden Personalressourcen flexibel realisiert werden.

Das Bürgerbusmodell basiert auf einem ehrenamtlichen Personaleinsatz für den Betrieb eines 8-sitzigen Kleinbusses. Bei einem ÖPNV-affinen Bedienungssystem verkehrt der Bus nach vorgegebenem Fahrplan.

Erforderlich ist eine Abstimmung mit dem Busunternehmen, um Angebotskonkurrenzen mit dem Linienbetrieb zu vermeiden.

Akteure:

Bürgerbusverein, Fahrpersonal, Busunternehmen (Lizenzinhaber der relevanten Regionallinien), VNO, Landkreis Uelzen als Aufgabenträger und Genehmigungsbehörde, Stadt Bad Bevensen.

Steckbrief Maßnahmenbaustein: Bürgerbus			
Handlungsfeld: *Alltagsverkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 2**	**Einführung der Maßnahme:** *Mittelfristig:* ab *2020*	

Handlungsschritte:

Personelle Absicherung eines ausreichenden Fahrerpools von (geschätzt 20 – 25 Personen inkl. Reserve).

Gründung eines Bürgerbusvereins als Träger des geplanten Angebotes.

Erstellung eines Rahmenfahrplans, Festlegung der Linienführung und der Haltestellenbedienung, ggfs. Verdichtung von Haltestellen in Abstimmung mit Verkehrsunternehmen und Landkreis Uelzen.

Klärung der rechtlichen und organisatorischen Rahmenparameter (Einrichtung Dispositionszentrale, Beantragung von Personenbeförderungsscheinen und Durchführung von Gesundheitsprüfungen des Fahrpersonals etc.)

Beantragung von Fördermitteln für die geplante Fahrzeugbeschaffung.

Begleitende Öffentlichkeitsarbeit zur Markteinführung und im Rahmen des lfd. Betriebes.

Meilensteine:

Die Sicherung der Trägerschaft sowie des Fahrerpools für den geplanten Bürgerbus bilden den **ersten Meilenstein**, der im Herbst 2018 erreicht werden könnte.

Die Abstimmung der rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen würde sich in **einer 2. Phase** anschließen, bevor der Förderantrag für die anstehende Investition bis zum 31.05.2019 gestellt wird.

Eine mögliche Inbetriebnahme des Bürgerbusses wird ab 2020 gesehen.

Kostenaufwand:

Die Investition für das erforderliche Fahrzeug (ca. 60.000 – 80.000 € je nach Ausstattung) kann aus Regionalisierungsmitteln des Landes mit bis zu 75 % gefördert werden.

Die Erfahrungen mit anderen Bürgerbusmodellen zeigen, dass die lfd. Betriebskosten bei durchgängiger Inanspruchnahme des Angebotes und durch zusätzliches Sponsoring gering gehalten werden können, da die Personalkosten entfallen.

Es wird daher davon ausgegangen, dass mögliche Ausgleichsleistungen durch die Kommune sich in einer Größenordnung von 10.000 – 20.000 €/Jahr bewegen.

Mobilitätskonzept Bad Bevensen

Steckbrief Maßnahmenbaustein: Fahrradleihsystem			
Handlungsfeld: *Alltagsverkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 3**	**Einführung der Maßnahme:** *Kurzfristig: ab 2019*	

Zielsetzung:

Bereitstellung von Fahrrädern in einer 1. Stufe an 3 Standorten in Bad Bevensen als Angebot für Bahnpendler zwischen Bahnhof und größeren Arbeitsstätten sowie für Patienten der Kliniken mit Mobilitätsbedarf abends und an Wochenenden.

Die touristische Nutzung von Leihfahrrädern über Fahrradanbieter bleibt von der Einrichtung eines Leihradsystems für den Alltagsverkehr unberührt.

Zielgruppen:

Bahnpendler, Patienten und Beschäftigte der Kliniken, Beschäftigte der Stadt- und Samtgemeindeverwaltung im Stadtzentrum.

Ausgangslage:

Viele Beschäftigte in Bad Bevensen, die mit der Bahn anreisen, sind auf Shuttle-Dienste der Arbeitgeber angewiesen oder müssen längere Fußwege zwischen Bahnhof und Arbeitsplatz zurücklegen.

Die vorhandenen Buslinien stellen aufgrund eingeschränkter Kursangebote und fehlender Fahrplanverknüpfung Bus/Bahn keine attraktive Nutzungsalternative dar.

Maßnahmenbeschreibung:

Bereitstellung von 30 Fahrrädern an den Standorten Bahnhof, Kurhaus/Diana-Klinik und HGZ zur vorrangigen Nutzung im Alltagsverkehr. Erforderlich ist eine Registrierung der Kunden, die auch kurzfristig erfolgen kann bzw. Reservierungen ermöglicht.

Durch entsprechende Codierung bei der Erstausleihe ist eine Nutzung als Einwegfahrt mit entsprechender Folgenutzung durch eine andere Person oder eine Nutzung für Hin- und Rückfahrt (z. B. Arbeitspendler) möglich.

Für Pflege und Wartung der Fahrräder sowie für die Rückführung von Fahrrädern bei überwiegender Inanspruchnahme von Einwegfahrten sind personelle Kapazitäten vorzuhalten.

Akteure:

Stadt Bad Bevensen, DIANA, HGZ, BBM.

Steckbrief Maßnahmenbaustein: Fahrradleihsystem			
Handlungsfeld: *Alltagsverkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 3**	**Einführung der Maßnahme:** *Kurzfristig: ab 2019*	

Handlungsschritte:

Prüfung von Flächenverfügbarkeiten an den genannten Standorten, ggfs. in Verknüpfung mit der Schaffung neuer Angebote von gesichertem Fahrradparken.

Stichprobenhafte Befragung von Bahnpendlern an den Arbeitsstätten bzgl. der erwartbaren Nutzerbereitschaft, um den erforderlichen Investitionsaufwand abzuschätzen.

Klärung einer möglichen Kostenteilung der Fahrradneuanschaffung zwischen den beteiligten Hauptakteuren. Entwicklung eines Abrechnungssystems und Festlegung der personellen Organisation und Betreuung.
Beschaffung der Fahrräder nach positivem Votum der zuständigen Gremien.

Begleitende Öffentlichkeitsarbeit zur Markteinführung und im Rahmen des lfd. Betriebes.

Meilensteine:

Bei einer Vorlaufzeit von ca. 6 – 8 Monaten für die Prüfung der Abstellstandorte sowie einer evtl. erforderlichen Erweiterung von Infrastruktureinrichtungen, zur Ermittlung des Investitionsvolumens und einer möglichen Kostenteilung sowie zur Klärung der personellen Zuständigkeit wäre **ein erster Meilenstein** mit der Bereitstellung der Fahrräder im Frühjahr 2019 erreicht.

Kostenaufwand:

Die Investitionskosten für die Anschaffung der Fahrräder incl. Software werden auf ca. 20.000 – 25.000 € veranschlagt.

Zusätzlich sind Kosten von ca. 30.000 – 35.000 € für die Installation von 40 Fahrradanlehnbügeln mit Witterungsschutz zu veranschlagen. Dabei wird davon ausgegangen, dass die benötigten Flächen zur Verfügung stehen und kein Grunderwerb getätigt werden muss.

Für die Wartung, Pflege, Organisation und Abrechnung des Fahrradleihsystems werden personelle Ressourcen von ca. 1.500 – 2.000 €/Monat veranschlagt. Die Leistungen sollten an Dritte (z. B. Fahrradverleih vor Ort) vergeben werden.

Finanzierung:

Kostenträger ist die Stadt Bad Bevensen.

Eine Kostenbeteiligung der beiden großen Kliniken ist vorstellbar. Eine Förderung über die LNVG könnte in Anspruch genommen werden, wenn die Maßnahmen im Zusammenhang mit einer Erweiterung der Bike + Ride-Anlage am Bahnhof bzw. einer Verbesserung von ÖPNV-Haltestellen (u. a. HGZ) erfolgt.

Mobilitätskonzept Bad Bevensen

Steckbrief Maßnahmenbaustein: CarSharing			
Handlungsfeld: *Alltagsverkehr/ Touristischer Verkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 4**	**Einführung der Maßnahme:** *Kurzfristig: ab 2019*	

Zielsetzung:

Bereitstellung von 2 Fahrzeugen am Bahnhof für eine flexible Nutzung in Alltagsverkehr bzw. im touristischen Verkehr. Werktags könnten u. a. Beschäftigte der Stadt- und Samtgemeindeverwaltung das Angebot für Dienstfahrten und Bereitschaftsdienste nutzen, an Wochenenden würden u. a. Besucher der Kliniken, die mit der Bahn anreisen, von dem Angebot profitieren.

Zielgruppen:

Beschäftigte in der kommunalen Verwaltung sowie in Betrieben/Einrichtungen im Bahnhofseinzugsbereich. Besucher und Geschäftsreisende der Kliniken bzw. der größeren Arbeitsstätten.

Ausgangslage:

Das vorhandene ÖPNV-Angebot ist nicht auf den unregelmäßigen und individuellen Mobilitätsbedarf im beruflichen Alltag sowie im Besucher- und Freizeitverkehr zugeschnitten. Hier müssen vorrangig Taxidienste beansprucht werden, die jedoch aufgrund begrenzter Kapazitäten nicht immer zur Verfügung stehen.

Maßnahmenbeschreibung:

Es werden zwei Fahrzeuge auf beiden Seiten des Bahnhofs in unmittelbarer Bahnsteignähe zur Alltags- und Freizeitnutzung zur Verfügung gestellt. Die Zugänglichkeit erfolgt nach Registrierung über eine Online-Plattform mit Smartphone über Apps.

Durch die alleinige Standortwahl am Bahnhof entfällt der personelle Aufwand für erforderliche Rückführungen bei Einwegfahrten, gleichzeitig wird der Zeitraum der Kfz-Verfügbarkeit für Bahnreisende und für Beschäftigte im Einzugsbereich des Bahnhofs erhöht.

Ein Angebot von E-Carsharing kann optional zum Tragen kommen, wenn der Anbieter (z. B. Cambio) die entsprechenden Fahrzeuge zur Verfügung stellt und die Voraussetzungen für die Einrichtung einer Ladeinfrastruktur am Bahnhof gegeben sind.

Akteure:

Stadt Bad Bevensen, Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf, Privatanbieter von Leihautos (z. B. Cambio), Energieversorgungsunternehmen bei E-Carsharing

Steckbrief Maßnahmenbaustein: CarSharing			
Handlungsfeld: *Alltagsverkehr/ Touristischer Verkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 4**	**Einführung der Maßnahme:** *Kurzfristig: ab 2019*	

Handlungsschritte:

Prüfung geeigneter Abstellstandorte auf beiden Seiten des Bahnhofs unter Berücksichtigung der Schaffung zusätzlicher Ladeinfrastruktur für einen möglichen Einsatz von E-Carsharing.

Abfrage bei Leistungsanbietern zu den Modalitäten eines Fahrzeugeinsatzes in Bad Bevensen (Einsatzzeitraum, Rahmenbedingungen, Probebetrieb, E-Carsharing, Ausfallgarantie bei geringer Nachfrage etc.)

Einholung eines politischen Grundsatzbeschlusses zur Kostenbeteiligung bei der Fahrzeugnutzung sowie bei der Bereitstellung einer Ladeinfrastruktur (Option).

Meilensteine:

Bereitstellung von Parkflächen mit Erweiterungsoption für zusätzliche Fahrzeuge sowie für die Einrichtung von Ladeinfrastruktur bei E-Carsharing, ggfs. in Kooperation mit Energieversorgungsunternehmen.

Öffentlichkeitswirksame Einführung des Verleihmodells

Evaluierung nach 6 Monaten, stichprobenhafte Nutzerbefragung hinsichtlich Kundenzufriedenheit, Anregungen und Wünsche, Verbesserungsvorschläge.

Kostenaufwand:

Es wird davon ausgegangen, das kommunale Flächen kostenfrei für den Abstellbedarf genutzt werden können. Nach Angaben der Fa. Cambio als führendem Unternehmen in der Metropolregion Hamburg müsste am Standort Bad Bevensen bei 2 Fahrzeugen ein monatlicher Umsatz **von 1.600 €** erzielt werden.

Bei einem werktäglichen Bedarf von ca. 4 – 5 Fahrten mit ca. 10 km und einem Bedarf von ca. 2 – 3 Fahrten an Wochenenden mit ca. 25 – 30 km könnte der Umsatz mit beiden Fahrzeugen erreicht werden.

Bei geringerer Nachfrage wäre ein finanzieller Ausgleich durch die Stadt Bad Bevensen zu gewährleisten.

Für die Einrichtung von Ladesäulen für E-CarSharing werden geschätzte Investitionskosten von 15.000 €/Abstellplatz veranschlagt. Eine mögliche Vereinbarung zur Kostenbeteiligung von Energieversorgungsunternehmen ist zu prüfen.

Finanzierung:

Die Einrichtung von Ladeinfrastruktur kann mit 75 % gefördert werden.

Mobilitätskonzept Bad Bevensen

Steckbrief Maßnahmenbaustein: AST-Erweiterung			
Handlungsfeld: *Alltagsverkehr/ Touristischer Verkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 5**	**Einführung der Maßnahme:** *Kurzfristig: ab 2019*	

Zielsetzung:

Einrichtung eines Zubringerangebotes zum Bahnhof Bad Bevensen für Bahnreisende, die das vorhandene AST-Angebot für Rückfahrten vom Bahnhof nutzen wollen.

Zielgruppen:

Besucher von kulturellen bzw. sportlichen Veranstaltungen/Events in den Nachbarstädten, Gäste und Patienten bezüglich Freizeitbedarf.

Ausgangslage:

Im Zeitraum 19:30 Uhr bis 02:00 Uhr werden Bahnnutzern, die abends/nachts von den Nachbarregionen nach Bad Bevensen fahren, Rückfahrmöglichkeiten zum Wohnstandort angeboten. Für Fahrten innerhalb der Kernstadt beträgt der Fahrpreis 3,50 €, innerhalb eines 12 km Einzugsbereiches müssen Fahrgäste 7,00 € bezahlen.

Der Bedarf für eine Fahrt mit dem AST muss von Nutzern mindestens eine Stunde vorher angemeldet werden.

Maßnahmenbeschreibung:

Die Nutzung des AST soll auch auf den Zubringerbedarf zum Bahnhof im Zeitraum 19:30 Uhr – 21:00 Uhr ausgeweitet werden.

In Abstimmung mit dem Busunternehmen ist eine Erweiterung des Bedienungszeitraumes für Zubringerfahrten zum Bahnhof auch auf den Zeitraum 18:00 – 19:30 Uhr zu prüfen.

Als Alternative hierzu kommt eine Verbesserung der Bus/Bahn-Verknüpfung für die Regiobuslinien 7060, 7070 und 7075 bezüglich der Zugabfahrten 18:09 Uhr (beide Fahrtrichtungen), 18:48 Uhr (Richtung Uelzen) sowie 19:09 Uhr (Richtung Hamburg) in Betracht.

Akteure:

Haller Busbetriebe als Lizenzinhaber, Taxibetriebe, Landkreis Uelzen.

Handlungsschritte:

Prüfung der vorhandenen Kapazitäten (Fahrzeuge, Personal) des mit dem AST beauftragten Unternehmens in Bezug auf ein Zubringerangebot im Zeitraum 19:30 Uhr – 21:00 Uhr (**1. Schritt**).

Prüfung möglicher Kursanpassungen der Linien 7060, 7070 und 7075 im Zulauf zum Bahnhof Bad Bevensen zwischen 18:00 Uhr und 19:30 Uhr (**2. Schritt**).

Bei Bedarf Einbeziehung der örtlichen Taxiunternehmen in die Angebotserweiterung (**3. Schritt**).

Steckbrief Maßnahmenbaustein: AST-Erweiterung			
Handlungsfeld: *Alltagsverkehr/* *Touristischer Verkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 5**	**Einführung der Maßnahme:** *Kurzfristig: ab 2019*	

Meilensteine:

Angebotserweiterung auf den Zeitraum 19:30 Uhr – 21:00 Uhr sollte möglichst kurzfristig umgesetzt werden, sofern sich positive Prüfergebnisse zu Schritt 1 ergeben bzw. eine Einbeziehung der örtlichen Taxiunternehmen (Schritt 3) auf Zustimmung stößt.

Eine mögliche Angebotserweiterung auf den Zeitraum 18:00 Uhr – 19:30 Uhr kommt in Betracht, wenn aktuelle Nutzerzahlen einen wirtschaftlichen Betrieb (ÖPNV mit verbesserter Bus/Bahn-Verknüpfung bzw. AST-Betrieb auf Anrufbasis) erwarten lassen.

Kostenaufwand:

Das derzeitige AST-Angebot wird vom Landkreis Uelzen mit ca. 80.000 €/Jahr subventioniert, bezogen auf alle Bahnhöfe im Landkreis. Der Schwerpunkt der Nachfrage lag 2017 am Bahnhof Uelzen mit einem Anteil von ca. 75 – 80 %. Für den Bahnhof Bad Bevensen wird bei ca. 100 Fahrten/Jahr von einem anteiligen Kostenaufwand von ca. 8.000 € ausgegangen, der sich bei einer Erweiterung des AST-Angebotes auf zusätzliche Zubringerkurse auf geschätzte 10.000 – 12.000 € erhöhen dürfte.

Die genaue Ermittlung des Kostenaufwandes wäre aus einer Analyse der heutigen AST-Nutzer abzuleiten.

Mobilitätskonzept Bad Bevensen

Steckbrief Maßnahmenbaustein: Taxi-Shuttle			
Handlungsfeld: *Alltagsverkehr* *Touristischer Verkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 6**	**Einführung der Maßnahme:** *Kurzfristig: 2018*	

Zielsetzung:

Schaffung eines täglichen und flexiblen Mobilitätsangebotes zwischen den eher dezentral gelegenen Gästeunterkünften, dem Kurbereich, der Innenstadt und dem Bahnhof.

Zielgruppen:

Mobilitätseingeschränkte Personen, die ihre Aktivitätswünsche bei einer direkten Haustür-Ziel-Bedienung besser umsetzen können.

Bahnfahrende Gäste und Touristen, die ihre Unterkünfte mit dem ÖPNV nicht erreichen können bzw. für die der Fußweg dorthin mit Gepäck beschwerlich ist.

Ganz allgemein Gäste und Touristen, die während ihres Aufenthaltes in Bad Bevensen ohne Auto mobil sein wollen.

Ausgangslage:

Nach der Beendigung des Kurbahnbetriebes sind Gäste und Touristen in Bad Bevensen, die über keinen eigenen Pkw verfügen oder diesen während ihres Aufenthaltes im Kurort nicht benutzen wollen, bei ihren Mobilitätsbedürfnissen innerhalb der Kernstadt auf das eingeschränkte ÖPNV-Angebot angewiesen.

Da die Buslinien in der Regel die zentralen Hauptverkehrsachsen bedienen, müssen z. T. lange Fußwege von den Unterkünften zur nächsten Haltestelle in Kauf genommen werden, was insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen eine Herausforderung darstellt.

Maßnahmenbeschreibung:

Zwischen ca. 8:00 Uhr und 18:00 Uhr werden Taxi-Shuttledienste angeboten, die die Unterkunftsbereiche in den einzelnen Sektoren zwischen den Landesstraßen Kl. Hesebecker Straße – Röbbeler Straße, Röbbeler Straße – Römstedter Straße und Römstedter Straße – Dahlenburger Straße mit dem Kurbereich, der Innenstadt sowie dem Bahnhof verbinden.

Die Verknüpfung der einzelnen Sektoren mit Kurbereich, Innenstadt und Bahnhof erfolgt hintereinander, der Fahrtaufwand beträgt jeweils eine halbe Stunde. Auf dieser Grundlage lassen sich vormittags und nachmittags für jeden Sektor jeweils 2-3 Fahrtenangebote (Hin- und Rückfahrt) realisieren.

Erforderlich ist eine vorherige Fahrtanmeldung (wie bei AST) unter Berücksichtigung von zu befördernden Rollstühlen.

Akteure:

Taxiunternehmen, BBM, DEHOGA, Haller Busbetriebe, VNO, Landkreis Uelzen, Stadt Bad Bevensen.

Steckbrief Maßnahmenbaustein: Taxi-Shuttle			
Handlungsfeld: *Alltagsverkehr* *Touristischer Verkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 6**	**Einführung der Maßnahme:** *Kurzfristig: 2018*	

Handlungsschritte:

Konkretisierung des Bedienungssystems (u. a. zeitlicher Rahmen, Reihenfolge der Bedienungsschleifen, Fahrzeugeinsatz, Koordinierung des geplanten Angebotes mit Hotels, Pensionen und Privatunterkünften)

Beantragung einer Durchführungsgenehmigung nach § 46, 47 PBfG in Abstimmung mit dem Verkehrsunternehmen und dem Landkreis Uelzen.

Meilensteine:

Nach einer positiven Entscheidung der Genehmigungsbehörde öffentlichkeitswirksame Bekanntmachung des geplanten Angebotes seitens der beteiligten Akteure (Taxiunternehmen, BBM, Stadt Bad Bevensen, DEHOGA, Gästeunterkünfte).

Schaltung einer zentralen Rufnummer, unter der die Fahrtwünsche angemeldet werden können. Diese kann als Bestandteil einer späteren Mobilitätszentrale weitergeführt werden, bei der sämtliche zukünftigen Mobilitätsangebote abgerufen werden können.

Kostenaufwand:

Da die vorhandenen Fahrzeugflotten der Taxiunternehmen vor Ort genutzt werden, fallen hierfür keine Investitionskosten an.

Bei einem ÖPNV-affinen Fahrpreis/Person können die Leistungen eigenwirtschaftlich erbracht werden.

Mobilitätskonzept Bad Bevensen

Steckbrief Maßnahmenbaustein: Entdeckerbus			
Handlungsfeld: *Touristischer Verkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 7**	**Einführung der Maßnahme:** *Kurzfristig: 2018*	

Zielsetzung:

Schaffung einer Verbindung zwischen Kurbereich/Kliniken/Beherbergungsbetrieben und Bahnhof/Stadtzentrum sowie umliegenden touristischen Zielorten

Zielgruppen:

Von einer Angebotserweiterung des Entdeckerbusses würden vorrangig Gäste und Touristen profitieren, die die touristischen Ziele in der Umgebung ohne längeren Fußweg (zum Bahnhof) erreichen wollen.

Ausgangslage:

Der Entdeckerbus des Landkreises Uelzen verknüpft auf der Rundroute 1 die Kreisstadt mit den Orten Bad Bevensen, Bienenbüttel und Ebstorf.

Er verkehrt kostenlos in der Saison von Anfang Juni – Ende September vier Mal täglich am Freitag, Samstag und Sonntag und bietet auch eine kostenfreie Fahrradmitnahme.

Zurzeit erfolgt keine direkte Bedienung des Kurbereiches, weil in Höhe des Neptunbrunnens nur eingeschränkte Wendemöglichkeiten bestehen.

Maßnahmenbeschreibung:

Durch eine geringfügig angepasste Linienführung und der Schaffung einer Wendemöglichkeit im Kurbereich wird die Erschließungswirkung des Entdeckerbusses in der Stadt Bad Bevensen gesteigert.

Akteure:

Busunternehmen, VNO, Landkreis Uelzen als Aufgaben- und Kostenträger sowie Verkehrsbehörde, Stadt Bad Bevensen ggfs. bei ergänzenden baulichen Maßnahmen in kommunaler Baulast

Handlungsschritte:

Prüfung von Wendemöglichkeiten im Einzugsbereich von Römstedter Straße und Dahlenburger Straße in Abstimmung mit Landkreis Uelzen und Stadt Bad Bevensen.

Befahrbarkeitskontrolle und Prüfung der Linienführung auf Integrierbarkeit in den vorhandenen Umlauf (Stunden-Takt) durch das Verkehrsunternehmen.

Aktualisierung der Fahrplandarstellung sowie der Linienführung in den Informationsbroschüren.

Steckbrief Maßnahmenbaustein: Entdeckerbus			
Handlungsfeld: *Touristischer Verkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 7**	**Einführung der Maßnahme:** *Kurzfristig: 2018*	

Meilensteine:

Bei positiven Prüfergebnissen kann die Maßnahme – sofern keine baulichen Maßnahmen erforderlich werden – kurzfristig umgesetzt werden.

Ende September 2018 könnte ein erstes Fazit in Hinblick auf eine mögliche Weiterführung des Betriebes gezogen werden.

Anmerkung: Anfang Mai 2018 hat sich herausgestellt, dass die vorgeschlagene Maßnahme nicht mehr im lfd. Genehmigungsverfahren für die Saison 2018 berücksichtigt werden kann.

Kostenaufwand:

Für die lfd. Betriebskosten sind die Mehrkilometer zu berücksichtigen (Demminer Allee, Wendeschleife), die auf etwa 3 Kilometer pro Umlauf geschätzt werden und sich auf ca. 600 km in der lfd. Saison belaufen.

Bei einem angenommenen Kostensatz von 2,20 €/km wären das Mehrkosten in Höhe von 1.320 €/Saison.

Ein höherer Personalaufwand ist nicht anzusetzen, wenn der Stundentakt auf der gesamten Bedienungsschleife 1 eingehalten wird.

Finanzierung:

Die Betriebskosten des Entdeckerbusses werden vom Landkreis Uelzen getragen.

Die Finanzierung ist für die lfd. Saison 2018 gesichert.

Mobilitätskonzept Bad Bevensen

Steckbrief Maßnahmenbaustein: Bad Bevensen Bahn			
Handlungsfeld: *Touristischer Verkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 8**	**Einführung der Maßnahme:** *Mittelfristig:* ab 2020/2021	

Zielsetzung:

Schaffung einer attraktiven und kundenfreundlichen Verbindung zwischen Kurpark, Therme und Innenstadt sowie den Kliniken und den Unterkünften in Ortsrandlage

Damit soll vor allem dem Bedarf älterer Gäste, von Patienten der Kliniken und ihren Besuchern sowie von Familien mit Kindern Rechnung getragen werden.

Zielgruppen:

Touristen, Patienten, Tagesgäste, Einzelhandel, Gaststätten

Ausgangslage:

Seitdem die Solarbahn Bad Bevensen ihren Betrieb eingestellt hat, besteht keine derartige Verbindung mehr.

Das Fehlen einer solchen Verbindung ist nachteilig für die Entwicklung des Tourismus und der Kliniken in Bad Bevensen.

Maßnahmenbeschreibung:

Ein Fahrzeug mit Anhänger mit bis zu 20 Sitzen (überdacht, an den Seiten geschlossen, aber mit offenen Fenstern), fährt in den Monaten April bis September und in der Weihnachtszeit zwischen 09 Uhr und 12 Uhr und zwischen 15 Uhr und 22 Uhr im Stundentakt.

Die Fahrzeit zwischen 18 Uhr und 22 Uhr wird nur von Di bis Sa bedient, da hier das Potenzial für Gäste, die auch abends diese Verbindung nutzen, am größten sein dürfte.

Das Fahrzeug sollte elektrisch betrieben sein und es fährt eine feste Route und feste Haltestellen an. Ein Einstieg ist aber auch über ein Anhalten jederzeit möglich.

Mitfahrende können bei Bedarf zudem Extra-Haltepunkte und kleine Umwege wünschen.

Bei Anruf oder über Internet oder über den Gastbetrieb können auch besondere Abholpunkte vereinbart werden, allerdings nur im Rahmen der Zeiten des Linienverkehrs.

Akteure:

Busunternehmen, Landkreis Uelzen, Stadt Bad Bevensen und Samtgemeinde, BBM, Beherbergungsbetriebe, Kliniken.

Steckbrief Maßnahmenbaustein: Bad Bevensen Bahn			
Handlungsfeld: *Touristischer Verkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 8**	**Einführung der Maßnahme:** *Mittelfristig:* ab 2020/2021	**Dauer der Maßnahme**

Handlungsschritte:

Detailplanung Linienführung und Fahrplan in Abstimmung mit VNO, Verkehrsunternehmen und Landkreis Uelzen 2018/2019.

Beschlussfassung in den politischen Gremien über die Einführung eines solchen Angebotes.

Beginn frühestens ab der Saison 2020.

Meilensteine:

Analog der beschriebenen Handlungsschritte

Kostenaufwand:

Grobschätzung: Fahrzeug: ca. 60 TEUR

AFA (p.a.): 12 TEUR

Betrieb (p.a.): Personal- und andere Betriebskosten (ca. 60 TEUR)

Finanzierung:

Pro Fahrt wird von Inhabern einer Gästekarte 1 EUR, von anderen 2 EUR verlangt.

Geschätzte Einnahmen aus Fahrscheinen 20 TEUR (gerechnet mit 100 zahlenden Fahrgästen am Tag). Nach einem Anlaufen und unter Berücksichtigung von Zusatzeinnahmen (Werbung, Sonderfahrten, Zusatzangebote) sollte eine Eigenfinanzierung von über 50 % erreicht werden.

Das verbleibende Defizit sollte aus der Kurtaxe getragen werden.

Mögliche Förderung der Fahrzeuginvestition über die LNVG gemäß Richtlinie zur Förderung der Anschaffung von Elektrobussen im ÖPNV (März 2018).

Eine teilweise Finanzierung der Betriebskosten über Regionalisierungsmittel sollte in Abstimmung mit VNO, Landkreis und LNVG geklärt werden.

Flankierende Maßnahmen:

Offensives Marketing. Die Bahn sollte z.B. auch für Kinder ein besonderes Fahrerlebnis bieten und entsprechend interessant sein.

An bestimmten Tagen könnten attraktive „Sonderfahrten“ zu besonderen Zielen und Anlässen oder für Gruppen durchgeführt werden, mit denen die Einnahmen weiter gesteigert werden können.

Mobilitätskonzept Bad Bevensen

Steckbrief Maßnahmenbaustein: HeideRegion Sprinter			
Handlungsfeld: *Touristischer Verkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 9**	**Einführung der Maßnahme:** *Ab 2019*	

Zielsetzung:

Schaffung einer Verbindung zu den wichtigen touristischen Nahzielen in der Region (Umkreis: ca. 50 km), die nicht mit der Bahn erreicht werden können.

Damit soll dem Wunsch der Gäste, von Patienten der Kliniken und von Besuchern dieser Patienten, auch ohne eigenen PKW in der Region mobil sein zu können, Rechnung getragen werden.

Zielgruppen:

Touristen, Patienten, Tagesgäste

Ausgangslage:

Entsprechende kundenfreundliche Verbindungen bestehen derzeitig nicht.

Das Fehlen solcher Verbindungen ist nachteilig für die Entwicklung des Tourismus und der Kliniken in Bad Bevensen.

Maßnahmenbeschreibung:

Zwei elektrisch betriebene Kleinbusse mit bis zu 8 Sitzen bieten diese Verbindungen an. Hierbei werden täglich zwei unterschiedliche Routen (Korridore) angeboten, jede Route aber zweimal am Vormittag und (je nach Entfernung) zwei bis dreimal am Nachmittag. Die Routen und damit die Ziele wechseln zwischen den Tagen. Die Routen und Ziele werden nach Bedarf weiterentwickelt.

Ziele können z.B.: Medingen, Addenstorfer Heide; Melzingen, Ebstorf; Elledonsdorfer Wachholderheide; Bad Bodenteich, Klein Londoner Heide; Suhlendorf, Dalldorf; Suderburg, Hösseringen; Elbe-Seiten-Kanal, Klein Bünstorfer Heide, Jastorfer See, Molzen, Oldenstädter See; Wilseder Berg, Lopautal; Hitzacker etc.

Das Angebot wird ganzjährig geboten, aber mit nur einer Ziel-Verbindung pro Tag in der Nebensaison.

Die Fahrzeuge fahren auf festgelegten Routen. Ein Einstieg ist, soweit eine Haltemöglichkeit besteht, aber auch über ein Anhalten an der Strecke möglich.

Mitfahrende können bei Bedarf zudem Extra-Haltepunkte und kleine Umwege wünschen.

Bei Anruf oder über Internet oder über den Gastbetrieb können auch besondere Abholpunkte vereinbart werden, allerdings nur im Rahmen der Zeiten des Linienverkehrs. Nur bei Vorabbuchung ist eine Beförderung auf der Hinfahrt garantiert, ohne Anmeldung ist eine Mitnahme nur bei noch freien Plätzen möglich. Die Rückfahrt wird immer garantiert, notfalls werden Extrafahrten durchgeführt. Die Mitnahme von Rollstühlen und Rollatoren ist ebenfalls nur bei Vorabanmeldung gewährleistet.

Akteure:

Busunternehmen, Landkreis Uelzen, Stadt Bad Bevensen und Samtgemeinde, BBM, Beherbergungsbetriebe, Kliniken.

Steckbrief Maßnahmenbaustein: HeideRegion Sprinter			
Handlungsfeld: *Touristischer Verkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 9**	**Einführung der Maßnahme:** *Ab 2019*	

Handlungsschritte:

Detailplanung Linienführung und Fahrplan in Abstimmung mit VNO, Verkehrsunternehmen und Landkreis Uelzen.

Abstimmung mit dem Landkreis Uelzen über die zukünftig zur Verfügung stehenden Regionalisierungsmittel, die zurzeit in die Subventionierung des Entdeckerbusses fließen.

Beginn frühestens zur Saison 2019

Meilensteine:

Analog Handlungsschritte

Kostenaufwand:

Grobschätzung: Fahrzeuge: ca. 180 TEUR; eine Sonderförderung des Kaufs der Elektrofahrzeuge sollte angestrebt werden. Alternativ sollten in der Anfangsphase auch die Möglichkeiten zum Einsatz vorhandener Buskapazitäten genutzt werden.

AFA (p.a.): 30 TEUR

Betrieb (p.a.): Personal- und andere Betriebskosten (ca. 90 TEUR)

Finanzierung:

Die Fahrten sind kostenpflichtig, der Preis ist abhängig von der Entfernung des Ziels und dem Besitz einer Kurkarte. Maximal werden 4 EUR je Fahrt verlangt, d.h. 8 EUR pro Person für die Hin- und Rückfahrt. Der Kauf von Fahrkartenkontingenten seitens BBM, Beherbergungsbetrieben, Kliniken sollte ermöglicht werden.

Geschätzte Einnahmen aus Fahrscheinen in der Anfangsphase ca. 30.000 EUR.

Das Defizit sollte anteilig aus der Kurtaxe, von den Beherbergungsbetrieben und von den großen Kliniken getragen werden.

Mögliche Förderung der Fahrzeuginvestition über die LNVG gemäß Richtlinie zur Förderung der Anschaffung von Elektrobussen im ÖPNV (März 2018).

Eine teilweise Finanzierung der Betriebskosten über Regionalisierungsmittel sollte in Abstimmung mit VNO, Landkreis und LNVG geklärt werden.

Flankierende Maßnahmen:

Marketing.

Es könnten an bestimmten Tagen oder zu bestimmten „Sonderfahrten“ zu besonderen Zielen und Anlässen durchgeführt werden, mit denen die Einnahmen weiter gesteigert werden können.

Mobilitätskonzept Bad Bevensen

Steckbrief Maßnahmenbaustein: Information und Vermarktung neuer Mobilitätsangebote			
Handlungsfeld: *Alltagsverkehr/ Touristischer Verkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 10**	**Einführung der Maßnahme:** *Kurzfristig ab 2019*	

Zielsetzung:

Über die neuen Maßnahmen zur Unterstützung und Gewährleistung einer flexiblen, nachhaltigen und nutzerfreundlichen Mobilität in Bad Bevensen und der HeideRegion soll umfassend und professionell informiert werden.

Damit soll dem Wunsch der Gäste, von Patienten der Kliniken und von Besuchern dieser Patienten, auch ohne eigenen PKW in der Region mobil sein zu können, Rechnung getragen werden und die neuen Maßnahmen als USP der Tourismusregion bekannt gemacht werden.

Zielgruppen:

Touristen, Patienten, Tagesgäste

Ausgangslage:

Entsprechende Informationsangebote und Marketingmaßnahmen bestehen derzeitig nicht.

Das Fehlen solcher Verbindungen ist nachteilig für die Entwicklung des Tourismus und der Kliniken in Bad Bevensen.

Maßnahmenbeschreibung:

Es sollte eine Informationsveranstaltung für alle Akteure in der Region nach Beschlussfassung über das Mobilitätskonzept und das damit verbundene Maßnahmenbündel zur Gewinnung der erforderlichen Unterstützung durch die Akteure durchgeführt werden. Es sollte eine Mobilitätszentrale mit folgenden Aufgaben geschaffen werden:

- Erstellung entsprechender Informationsmaterialien (Prospekte, Plakate, Flyer)
- Erstellen und Betreiben einer Homepage, auf die von den Beherbergungsbetrieben, der Gemeinde, dem Landkreis, den Kliniken und allen anderen wichtigen Akteuren verlinkt wird
- Laufende Berichterstattung von Gästen über ihre Zufriedenheit mit dem Angebot auf der Homepage und an anderen geeigneten Stellen
- Öffentlichkeitswirksame Inbetriebnahme der Angebote (mit Prominenz aus Politik und Gästen)
- Erstellen eines kleinen Werbefilms (z.B. für youtube, als Werbung in Kinos etc.)
- Medienkampagne in Tageszeitungen, im Fernsehen und in den sozialen Medien
- Zweimal im Jahr sollten auf einem VeloTag neue Fahrräder präsentiert werden, und sie sollten kostenfrei ausprobiert werden können.
- Mindestens zweimal im Jahr sollten Radtouren mit besonderem Eventcharakter für Gäste angeboten werden (zu besonderen Zielen, begleitet von besonderen Persönlichkeiten, begleitet mit besonderen Ereignissen wie Picknick, Musik, Spiele für Jung und Alt o.ä.

BBM sollte fortlaufend Ansprechpartner und Kümmerer für alle Fragen bezüglich der Nutzung dieses Angebotes, seine Weiterentwicklung und die entsprechenden Informationen dazu sein.

In den Beherbergungsbetrieben und den Kliniken sollten „digitale Bretter“ über die jeweiligen Angebote fortlaufend ansprechend und nutzerfreundlich informieren und die Vorabanmeldung erleichtern.

Steckbrief Maßnahmenbaustein: Information und Vermarktung neuer Mobilitätsangebote			
Handlungsfeld: *Alltagsverkehr* *Touristischer Verkehr*	**Maßnahmen-Nummer: 10**	**Einführung der Maßnahme:** *Kurzfristig ab 2019*	

Akteure:

Busunternehmen, Landkreis Uelzen, Stadt Bad Bevensen und Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf, BBM, Beherbergungsbetriebe, Kliniken.

Kostenaufwand:

Grobschätzung: 40 TEUR p.a.

Finanzierung:

Das Defizit sollte anteilig von BBM, den Beherbergungsbetrieben und den großen Kliniken getragen werden.

Für die Einrichtung und den Betrieb einer Mobilitätszentrale können ggfs. Fördermittel aus dem Programm zur Verbesserung der Stadt/Umlandmobilität im ÖPNV in Anspruch genommen werden.

Flankierende Maßnahmen:

Marketing.

B-VP 003 Mobilitätsbausteine Bad Bevensen - Maßnahmenumsetzung -				
Nr.		**2018**	**2019**	**2020 ff.**
1	ÖPNV-Erweiterung		x	x
2	Bürgerbus			x
3	Fahrradverleih		x	
4	CarSharing		x	x
5	AST-Erweiterung	x	x	
6	Taxi-Shuttle	x	x	
7	Entdeckerbus(*)	x		
8	Bad Bevensen-Bahn		x	
9	HeideRegion-Sprinter		x	x
10	Info & Marketing		x	

(*) Vorschlag einer kurzfristigen Maßnahmenumsetzung konnte im lfd. Genehmigungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.
Wegen der offenene Finanzierung des Angebotes ab 2019 sind spätere Maßnahmenumsetzungen nicht dargestellt.